

On-premises- Weiterentwicklung ohne Unterbrechung

Cloud-Vorteile für Ihr Business nutzen – ohne
Überholung der vorhandenen Infrastruktur

[Jetzt lesen](#)



Cloud-Einführung: Ein evolutionärer Ansatz zur Förderung von Innovationen

Als das Konzept der Cloud noch neu war, haben viele Unternehmen erst einmal abgewartet, was sich aus dem Hype entwickeln würde. Heute ist klar, dass die Cloud nicht nur eine praktikable Strategie ist, sondern auch die Business-Transformation in erheblichem Maße vorantreibt. In einer Google-Umfrage gaben 41 % der teilnehmenden Führungskräfte an, dass sie cloudbasierte Services und Produkte verstärkt nutzen.¹ Das beinhaltet die Migration von Legacy-Software zu cloudbasierten Tools sowie die Migration von On-premises-Workloads in die Cloud.

Viele Unternehmen haben erkannt, dass die Verlagerung von Daten und Workloads in die Cloud notwendig ist, um die betriebliche Effizienz zu verbessern, die Agilität zu erhöhen und in der heutigen Geschäftswelt zu bestehen. Andere wiederum verzögern die Umstellung oder sind dagegen.

Viele Unternehmen haben umfassend in die vorhandene Infrastruktur investiert und ziehen es aus verschiedenen Gründen vor, Workloads On-premises auszuführen, darunter:

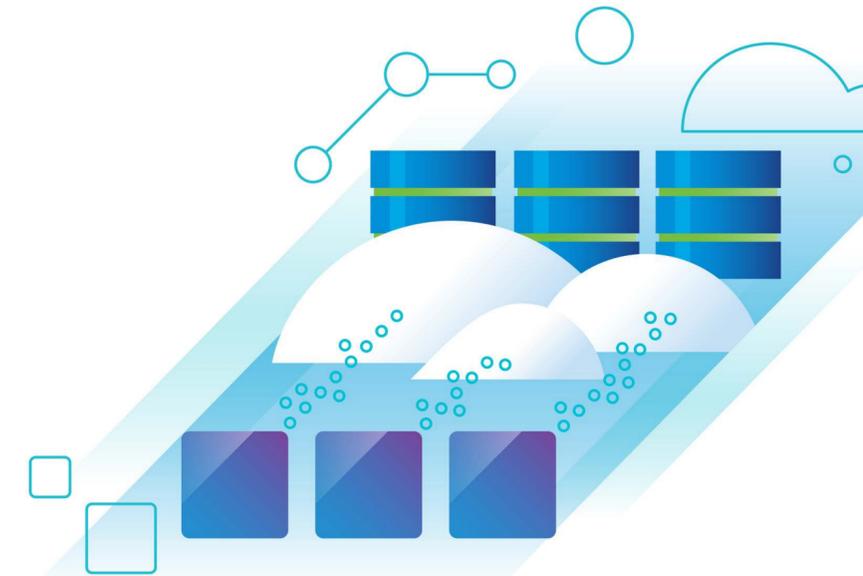
-  Kostenmanagement
-  Einhaltung regulatorischer Auflagen
-  Überlegungen zu Datenschutz, -sicherheit und -souveränität
-  Netzwerkbandbreite und latenzempfindliche Workloads
-  Technische und migrationsbezogene Risiken sowie Komplexität beim Refactoring von Anwendungen

Fakt ist, dass die Cloud die nötige Flexibilität, Performance, Effizienz und Agilität bietet, um Markteinführungszeiten zu verkürzen und die Vorteile neuer Technologien wie KI und ML zu nutzen. Letztlich benötigen Unternehmen die Cloud, um Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu unterstützen.

Warum also schieben einige Unternehmen die Cloud-Einführung immer noch hinaus?

75 %

des erwarteten Mehrwerts der Cloud ergibt sich laut McKinsey & Company aus der Förderung von Innovationen.²



1. Google: „Google Cloud Brand Pulse Survey, Q4“, 2022

2. McKinsey Quarterly Five Fifty: „Cloudy with a Chance of billions“, 6. April 2021

Häufige Gründe für das Verzögern der Cloud-Einführung und warum diese Sie nicht ausbremsen sollten

Festhalten am Status quo, da kein akutes Problem besteht

Wenn vorhandene Systeme und Prozesse gut zu funktionieren scheinen, kann es schwierig sein, Stakeholdern den Nutzen einer Transformation von Technologie und Business aufzuzeigen. Doch Unternehmen, die eine Cloud-Strategie einführen, profitieren sowohl im Technologie- als auch im Geschäftsbetrieb von Vorteilen. Laut einer Google-Umfrage übertreffen Unternehmen, die Cloud-Computing als Teil ihrer Strategie nutzen, ihre Performance-Ziele mit einer um 14 % höheren Wahrscheinlichkeit als andere Unternehmen.³ In der heutigen Geschäftswelt bedeutet das Festhalten am Status quo, dass Sie nicht mehr mit Mitbewerbern Schritt halten können, die Cloud-Lösungen nutzen, um schneller zu agieren, auf geänderte Kundenanforderungen zu reagieren und innovative neue Produkte und Services zu entwickeln.

Komplexität und Angst vor Geschäfts- und Betriebsunterbrechungen

Mit vorhandenen Legacy-Infrastrukturen und -Tools kann die Migration in die Cloud eine große Herausforderung darstellen. Cloud-Migrationen können komplex sein und Fehler kann sich

niemand leisten. Hinzu kommen die Auswirkungen auf die Unternehmenskultur und die Mitarbeiter, die Änderungen vielleicht kritisch gegenüberstehen. Insgesamt ist das Risiko dann oft gefühlt zu hoch. Um die Komplexität und Risiken einer Cloud-Migration zu minimieren und dadurch einen geschäftlichen Mehrwert zu erzielen, müssen Unternehmen eine Balance zwischen den Kosteneffizienzen einer Public Cloud und der Nutzung vorhandener Investitionen in Systeme, Tools und Mitarbeiterkompetenzen finden.

Annahme, dass die Cloud einen „Alles oder nichts“-Ansatz erfordert

Nur wenige Unternehmen setzen vollständig auf die Public Cloud. Einer Umfrage von Flexera zufolge entscheiden sich die meisten Unternehmen für unterschiedliche Ansätze, darunter Multi-Cloud-Strategien (87 %) und Hybrid-Cloud-Strategien, die sowohl Public als auch Private Clouds umfassen (72 %).⁴ Mit einem Multi-Cloud-Ansatz können Sie nicht nur den passenden Public-Cloud-Anbieter für Ihre Business-Anforderungen wählen, sondern auch die Resilienz verbessern und eine Anbieterabhängigkeit vermeiden. So minimieren Sie Risiken. Oft wünschen sich Unternehmen jedoch Kontrolle, Flexibilität und Sicherheit wie bei on-premises verwalteten Daten und Anwendungen.

72 %

der Unternehmen verfolgen laut Flexera einen Hybrid-Cloud-Ansatz, der sowohl Public als auch Private Clouds umfasst.⁴

3. Google: „Google Cloud Brand Pulse Survey, Q4“, 2022

4. Flexera: „Flexera 2023 State of the Cloud Report“, April 2023

Ein Hybrid-Cloud-Ansatz ist eine ideale Möglichkeit für Unternehmen, die das Beste aus beiden Welten wollen – eine Strategie, die sowohl eine Public Cloud als auch eine On-premises-Cloud umfasst.

Cloud-Kosten

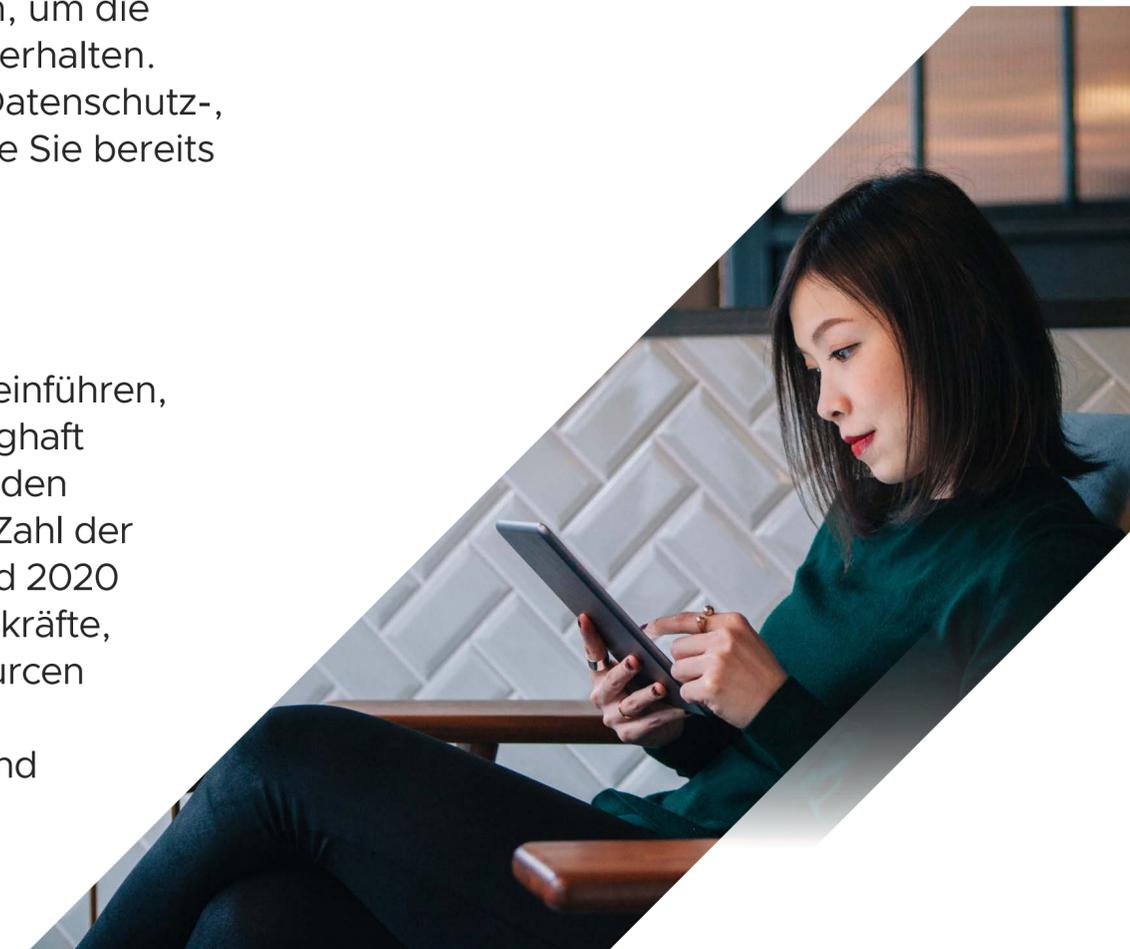
Die Migration in die Cloud verursacht natürlich auch Kosten. Es entstehen Vorabkosten, z. B. für das Refactoring von Anwendungen und das Verschieben von Daten in die Cloud. Hinzu kommen laufende Kosten, etwa für Overprovisioning, kontinuierliche Integrations- und Anwendungstests sowie Mitarbeiterschulungen. In einer Umfrage von McKinsey & Company gaben drei Viertel der Unternehmen an, dass ihre Ausgaben für die Cloud-Migration das geplante Budget überstiegen.⁵ Da ist es nicht überraschend, dass viele Unternehmen auf die Bremse treten. Mit einem Hybrid-Cloud-Konzept, das Ihr bestehendes Rechenzentrum erweitert und nach und nach Cloud-Technologien einführt, können Sie Ihre Kosten besser kontrollieren. Bei diesem Konzept werden weniger Daten zwischen Public Cloud und On-premises-Rechenzentren verlagert, sodass das Risiko einer Überbelegung von Cloud-Services minimiert wird. Gleichzeitig können Sie bereits getätigte Investitionen in Technologie und Kenntnisse weiter nutzen.

Bedenken aufgrund von Sicherheit, Datenschutz und Datensouveränität

Von Fehlkonfigurationen der Cloud-Sicherheitseinstellungen über mangelnde Transparenz bis zu Cyberangriffen – die Sicherheitsüberlegungen für cloudbasierte Infrastrukturen unterscheiden sich deutlich von denen für On-premises-Rechenzentren. Ein neuer Ansatz ist erforderlich, um die Sicherheit von Workloads und Daten aufrechtzuerhalten. Bei einer Hybrid Cloud profitieren Sie von den Datenschutz-, Sicherheits- und Souveränitätsüberlegungen, die Sie bereits für On-premises-Ressourcen angestellt haben.

Mangelnde Qualifikation

Da immer mehr Unternehmen Cloud-Strategien einführen, ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften sprunghaft angestiegen. Heute zählt Cloud-Management zu den gefragtesten Kompetenzen. Laut Deloitte ist die Zahl der Cloud-Stellenausschreibungen zwischen 2017 und 2020 um 94 % gestiegen.⁶ Es gibt weniger Cloud-Fachkräfte, als benötigt werden, und die verfügbaren Ressourcen sind entsprechend teurer. Durch die Möglichkeit, bereits getätigte Investitionen in Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen, können Sie Ihren Cloud-Umstieg beschleunigen. Zudem lassen sich mit einem Hybrid-Cloud-Ansatz Kosten senken.



5. McKinsey & Company: „Cloud-migration opportunity: Business value grows, but missteps abound“, Tara Balakrishnan, Chandra Gnanasambandam, Leandro Santos und Bhargs Srivathsan, 12. Oktober 2021

6. Deloitte: „Six ways to tackle the massive software engineering skills shortage“

Hybrid Cloud: Das Beste aus beiden Welten

Es gibt einen Grund, warum die Hybrid Cloud beliebter ist denn je: Sie können damit Workloads zwischen Umgebungen verschieben und profitieren dabei von den besten Angeboten aus Public und Private Clouds.

Mit einer Private Cloud On-premises und einer Public Cloud verfügen Sie über die Flexibilität, Workloads zwischen Umgebungen zu verschieben, wenn sich geschäftliche Anforderungen ändern oder die Nachfrage nach IT-Services schwankt. Darüber hinaus können Sie in einer Hybrid Cloud basierend auf Ihren individuellen Richtlinien-, Sicherheits- und Compliance-Anforderungen den besten Standort für Daten und Workloads bestimmen.

Das bedeutet, dass Sie die Cloud einführen können, ohne Ihre bereits getätigten Investitionen in Mitarbeiter, Infrastruktur und Systeme aufgeben zu müssen. Mit der richtigen Lösung können Sie diese Investitionen sogar für eine schnellere und intelligentere Umstellung nutzen.



VMware vSphere +™ macht Cloud-Vorteile zugänglich für On-premises-Workloads:

- Vorhandene Investitionen nutzen und auf ein flexibles Abonnementmodell umsteigen
- On-premises-Workloads mit Cloud-Services optimieren und so Administratoren sowie Entwicklungs-/DevOps-Teams besser unterstützen
- Aus zusätzlichen Cloud-Services wählen, z. B. Disaster-Recovery, Ransomware-Schutz, Kapazitätsplanung oder Optimierung



Einführen eines Cloud-Betriebsmodells On-premises

Ein Cloud-Betriebsmodell ist Teil einer effektiven Cloud-Strategie, mit der die IT die Grundlage für eine erfolgreiche Multi- und Hybrid-Cloud-Bereitstellung mit Management, Orchestrierung, Kostentransparenz und Sicherheitsmechanismen legt. Mit modernen Technologien und Best Practices bildet die Lösung die Basis für die Bereitstellung von IT-Services.

Durch die Einführung eines Cloud-Betriebsmodells On-premises können Sie gängige Multi-Cloud-Technologien nutzen, um Ihren ROI zu erhöhen und einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Ein internes Cloud-Betriebsmodell unterstützt außerdem die Zusammenarbeit im Team und die Verwendung erweiterter Analysefunktionen – für eine schnellere Entscheidungsfindung und eine kosteneffizientere Cloud-Strategie.

Wenn Sie die Vorteile eines Cloud-Betriebsmodells für On-premises-Workloads nutzen, können Sie vorhandene On-premises-Bereitstellungen in eine SaaS-fähige Infrastruktur umwandeln. Auf diese Weise fördern Sie konsistente Abläufe und verkürzen die Zykluszeiten für die Bereitstellung und das Management von Anwendungen in beliebigen Cloud-Architekturen.

Vorteile



DevOps: Entwickler können mithilfe automatisierter Workflows das Anwendungs-Deployment beschleunigen und Codefehlerraten reduzieren.



Selfservice: Für einen schnellen Zugriff auf Ressourcen können IT-Operations-Teams automatisierte Selfservice-Umgebungen für Entwicklungs-, Cloud-Plattform- und DevOps-Teams bereitstellen.



Standardisierung: Standardisierte Governance-, Management- und Orchestrierungsfunktionen können sowohl auf herkömmliche virtuelle Maschinen als auch auf containerbasierte Anwendungen angewendet werden.



Konsistenz: Sie erhalten einen konsistenten Satz integrierter Lösungen und Richtlinien, unabhängig von der zugrunde liegenden Cloud.



Budgetanpassung: Sie können IT-Budget und -Ressourcen besser auf die Geschäftsergebnisse abstimmen. Durch Automatisierung senken Sie Betriebskosten, machen die Servicebereitstellung sicherer und profitieren von höherer Agilität und besserer Zusammenarbeit.

VMware vSphere+ – Modernisieren Ihrer IT-Infrastruktur mit minimaler Unterbrechung bei gleichzeitiger Nutzung vorhandener Infrastruktur und Investitionen

Transformieren Sie Ihre On-premises-Infrastruktur mit VMware vSphere+. Steigern Sie die Produktivität durch zentralisiertes Cloud-Management und eine einheitliche VMware Cloud™-Umgebung für alle Workloads – unabhängig davon, wo sie sich befinden.



Höhere Produktivität durch Verwaltungsservices: Verbessern Sie die Effizienz, indem Sie Management- und Governance-Aufgaben über die Cloud-Konsole ausführen und damit den betrieblichen Aufwand erheblich senken.



Schnellere Innovationen durch Entwicklerservices: Transformieren Sie Ihre bestehende virtuelle Infrastruktur in eine für Unternehmen geeignete Selfservice-Kubernetes-Plattform mit vSphere+-Entwicklerservices: VMware Tanzu® Kubernetes Grid™ Service, Storage-Service, Netzwerkservice, Registry-Service und VM-Service.

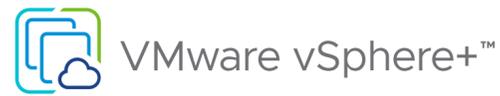


Transformation der On-premises-Infrastruktur durch Cloud-Integration: Profitieren Sie von den Vorteilen der Cloud und verbessern Sie vorhandene On-premises-Bereitstellungen, ohne Ihre Workloads zu unterbrechen. Alle Ihre Workloads und Daten verbleiben in Ihrer On-premises-Umgebung.



Mehr Transparenz mit der Cloud-Konsole: Über vSphere+ können Sie alle VMware vCenter®-Instanzen mit VMware Cloud verbinden, um zentralisiertes Management zu unterstützen. So erhalten Sie einen Überblick über Ihre gesamte VMware vSphere®-Umgebung und können an einer zentralen Stelle Ereignisse, Warnungen und Ressourcenkapazität überwachen sowie noch nicht behobene Sicherheitslücken identifizieren.

VMware vSphere+, die Plattform für Multi-Cloud-Workloads, macht die Vorteile der Cloud für Ihre On-premises-Workloads zugänglich. Durch die Kombination branchenführender Virtualisierungstechnologie, einer enterprisefähigen Kubernetes-Umgebung und hochwertiger Cloud-Services transformiert vSphere+ bestehende On-premises-Bereitstellungen in eine SaaS-fähige Infrastruktur.



Innovationen beschleunigen mit einem Upgrade auf VMware vSphere+

Machen Sie sich die Vorteile der Cloud zunutze und erweitern Sie bestehende Bereitstellungen, ohne dabei Ihre Workloads zu unterbrechen. VMware vSphere+ bietet eine umfassende Lösung. Greifen Sie direkt über die Cloud-Konsole von VMware vSphere+ auf Cloud-Services und -Funktionen zu, darunter HCI, Disaster-Recovery as a Service (DRaaS), Ransomware-Schutz, Infrastructure as a Service (IaaS) für Unternehmensanwendungen, Automatisierung und Entwicklerservices.

Steigen Sie noch heute auf die Cloud um. Mit einem Upgrade auf VMware vSphere+ können Sie Ihre On-premises-IT-Infrastruktur ganz einfach auf die Public Cloud ausweiten und dabei vorhandene Kenntnisse, Tools und Prozesse nutzen.

Cloud-Vorteile für On-premises-Workloads

VMware vSphere+ verbessert Performance sowie betriebliche Effizienz und beschleunigt Innovationen.

[WEITERE INFOS](#)

VMware online:

